

Niederschrift

über die 20. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Straßen, Wege und Feuerlöschwesen

am Dienstag, dem **25.02.2020**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Grunderneuerung Falkenweg in Sande
Vorlage: 031/2020**
- 4. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

3. **Grunderneuerung Falkenweg in Sande**
Vorlage: 031/2020

Der Ausschussvorsitzende stellte kurz die Beschlussvorlage vor und übergab dann das Wort an Herrn Eiting und Herrn Meinert vom Planungsbüro Thalen.

Die Herren Eiting und Meinert erläuterten anhand einer Präsentation (**siehe Anlage**) ausführlich die Ausbaupläne zur Grunderneuerung des Falkenweges. Außerdem wurden der Zeitplan sowie eine Kostenschätzung präsentiert, die ebenfalls als Anlage beigefügt sind.

Grundlegend wurde darüber informiert, dass die Fahrbahn (derzeitige Breite 7,50 m) von der Dollstraße bis zur Oberschule auf 5,75 m und von der Oberschule bis zur Hauptstraße auf 7,00 m verengt wird. Die Fahrbahn im Bereich Oberschule auf weniger als 7,00 m zu verschmälern sei aufgrund des Busverkehrs nicht möglich. Auf beiden Straßenseiten wird der Gehweg bestehen bleiben und auf jeweils 2,50 m verbreitert werden. Die Maße entsprechen den Richtlinien, um den Förderantrag bei der Landesstraßenbauverwaltung zu stellen.

Des Weiteren gab das Planungsbüro Thalen zur Kenntnis, dass die Verkehrsinsel im Einmündungsbereich Kiebitzweg sowie die Querungshilfe auf Höhe der Sporthalle bestehen bleiben. Die Querungshilfe würde zudem auf 4,00 m verbreitert werden.

Zusätzlich hat das Planungsbüro darüber informiert, dass man mit dem Landkreis Friesland bezüglich Veränderungen der Einmündung an der Dollstraße Gespräche aufnehmen würde, um hier eine größere Verkehrssicherheit zu schaffen.

Außerdem wurde von der Verwaltung erwähnt, dass teilweise Bäume entfernt werden müssen, die jedoch nach der Baumaßnahme in größerer Zahl wieder angelegt werden. Außerdem müsse man mit den Grundstückseigentümern in Kontakt treten, damit erforderliche Anpassungen der Hecken und Zäune an der Grundstücksgrenze erfolgen. Hierbei wurde nochmal verdeutlicht, dass es nicht um Grunderwerb ginge.

Zusätzlich muss der Bebauungsplan Nr. 5, zu dem die Schrebergartenfläche gehört, angepasst werden, damit die Geh-/ Fahr- und Leitungsrechte an die süd-östliche Seite verlegt werden. Würde eine Anpassung nicht erfolgen, müsste der Fußgänger- und Fahrradwegbereich zwischen Hauptstraße und Oberschule bei einer Umsetzung der bisherigen Planung unterbrochen werden.

Das Planungsbüro Thalen hat die Grunderneuerung des Falkenwegs in vier Bauabschnitte unterteilt. Mit dem rot dargestellten Bereich zwischen dem Amselweg und der Oberschule müsste begonnen werden.

Die Herren vom Planungsbüro Thalen haben zugesichert, dass der Verkehr bei jedem Bauabschnitt umgeleitet werden könne.

Auf Nachfrage eines Ausschussmitglieds wurde nochmal verdeutlicht, dass der Parkstreifen auf derselben Fahrbahnseite mit einer Breite von 2,30 m bleiben wird. Allerdings würden teilweise Parkstreifen durch Grünstreifen ersetzt werden. Im Zuge dessen wurde von den Herren des Pla-

nungsbüros Thalen anhand der Statistik zur Nutzung der Parkstreifen **(siehe Anlage)** aufgezeigt, welche Parkstreifen durch Grünstreifen ersetzt werden. Davon betroffen sei der Parkstreifen „D“ auf Höhe der Einmündung zur Oberschule. Der Parkstreifen „E“ könnte auch reduziert werden, das müsse dann im Verlauf der Bauarbeiten entschieden werden.

Zudem wurde aufgrund von weiteren Nachfragen einzelner Ausschussmitglieder erläutert, dass der Geh- und Fahrradweg sowie die Oberflächenentwässerung im Bereich zwischen der Hauptstraße und der Oberschule bestehen bleiben.

Die Verwaltung verdeutlichte nochmal, dass danach, aus Richtung Hauptstraße kommend, die Fahrradfahrer auf der Straße fahren müssen. Es wird keinen abgetrennten Fahrradstreifen geben. Jedoch sollen Symbole auf die Straße gesetzt werden, die auf die Fahrradfahrer aufmerksam machen.

Ein Ausschussmitglied zeigte sich erfreut darüber, dass die Straße verschmälert wird. Die Einmündung des Fahrradstreifens unmittelbar vor der Buseinfahrt auf die Straße wurde als unglücklich gesehen, da vermutet wurde, dass den Fahrradfahrern die Vorfahrt von den PKW genommen wird. Eine Verengung der Straße an der Einmündung wäre hier vorteilhaft.

Daraufhin erklärte das Planungsbüro Thalen, dass eine weitere Einengung auf der Fahrbahn aufgrund der vorgegebenen Förderrichtlinien nicht möglich sei. Der Fahrradstreifen könne jedoch deutlicher markiert werden. Ein Ausschussmitglied regte an, aufgrund der Haltbarkeit eine rote Pflasterung statt Farbmarkierung vorzunehmen.

Auf Nachfrage des Bürgermeisters wurde von den Herren Eiting und Meinerl erläutert, dass die Kanalisation so erneuert wird, dass auch Starkregenereignisse berücksichtigt sind.

Ein weiteres Ausschussmitglied erkundigte sich, ob Glasfaserkabel eingebaut werden. Die Verwaltung informierte daraufhin über bereits eingegangene Anfragen von Versorgern, mit denen man sich in Verbindung setzen würde.

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss wurde klargestellt, dass die Grunderneuerung des Falkenweges eine Baumaßnahme ist, die gesamt ausgeschrieben und an eine Firma vergeben wird.

Beschlussvorschlag:

Den vorgestellten Planunterlagen zur Grunderneuerung des Falkenweges wird zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, entsprechende Förderanträge zu stellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

Bürgermeister Eiklenborg teilte mit, dass die dargestellte Statistik zur Nutzung der Parksteifen im Falkenweg von der Auszubildenden Frau Röhr erstellt wurde.

Nach einer kurzen Unterbrechung wurde um 18:12 Uhr in nichtöffentlicher Sitzung weiterberaten.

Schluss der Sitzung: 19:00 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin